

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **43/44 (1904)**

Heft 7

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Tabelle III. Nordseite-Brieg. — Parallelstollen.

Abstand vom Stolleneingang <i>m</i>	Datum der Messungen	Temperatur °C	
		des Gesteins	der Luft
500	10. Oktober	13,7	14,0
	18. November	9,8	9,0
	31. Dezember	10,4	10,5
1000	10. Oktober	15,2	15,5
	18. November	14,1	11,5
	31. Dezember	14,8	14,5
2000	10. Oktober	17,9	18,0
	18. November	17,8	16,5
	31. Dezember	19,8	20,5
3000	10. Oktober	20,0	19,5
	18. November	20,0	18,5
	31. Dezember	22,3	23,0
4000	10. Oktober	21,3	20,5
	18. November	21,8	21,0
	31. Dezember	24,2	24,0
5000	10. Oktober	23,6	21,5
	18. November	23,8	22,5
	31. Dezember	26,0	25,5
6000	10. Oktober	25,4	22,0
	18. November	25,7	22,5
	31. Dezember	27,9	26,5
7000	10. Oktober	29,0	23,5
	18. November	29,3	23,5
	31. Dezember	31,2	27,0
8000	10. Oktober	31,4	23,0
	18. November	31,5	24,0
	31. Dezember	33,2	28,0

Tabelle IV. Südseite-Iselle. — Haupttunnel und Parallelstollen.

Abstand vom Stolleneingang <i>m</i>	Lage der Station	Datum der Messungen	Temperatur °C	
			des Gesteins	der Luft
500	Haupttunnel	14. Oktober	21,0	24,0
	»	25. November	21,2	24,5
	»	28. Dezember	21,0	25,0
1000	Haupttunnel	14. Oktober	22,8	24,2
	»	25. November	22,7	25,0
	»	28. Dezember	22,7	24,0
2000	Haupttunnel	14. Oktober	23,4	24,0
	»	25. November	23,0	25,0
	»	28. Dezember	23,4	24,5
3000	Haupttunnel	14. Oktober	23,4	24,0
	»	25. November	23,4	24,0
	»	28. Dezember	23,4	24,5
3800	Haupttunnel	14. Oktober	23,6	23,5
	»	25. November	23,3	25,0
	»	28. Dezember	23,2	25,0
4000	Haupttunnel	14. Oktober	23,8	23,5
	»	25. November	25,0	24,5
	»	28. Dezember	25,0	25,0
4200	Haupttunnel	14. Oktober	20,0	23,2
	»	25. November	21,4	25,2
	»	28. Dezember	21,2	25,0
4400	Haupttunnel	14. Oktober	19,5	24,0
	»	25. November	17,8	25,0
	»	28. Dezember	17,6	24,5
5000	Parallelstollen	14. Oktober	19,2	16,0
	»	25. November	19,0	15,6
	»	28. Dezember	19,0	16,0
6000	Parallelstollen	14. Oktober	24,5	19,5
	»	25. November	24,0	19,0
	»	28. Dezember	23,4	19,0
7000	Parallelstollen	14. Oktober	33,4	25,0
	»	25. November	31,8	25,5
	»	28. Dezember	31,2	23,5

Zur *Ventilation* und *Kühlung* wurde auf der *Brieger Seite*, nach Messungen bei Km. 8,830, im Durchschnitt eine Luftmenge von 2270000 *m*³ in 24 Stunden eingeführt. Diese war von 4,76 ° C. Aussentemperatur bei Km. 9,930, wo die Stollenventilatoren aufgestellt waren, auf 30,8 ° C. erwärmt. Durch letztere ist in 24 Stunden 108000 *m*³ Luft vor Ort im Parallelstollen gepresst worden, die dort mit 26,5 ° C. austrat. Da der Richtstollen des Haupttunnels überschwemmt war, hat daselbst die Ventilation nicht funktioniert. Vor Einbruch der warmen Quellen war für die Wände dieses Stollens eine kräftige Berieselung mit frischem Wasser eingerichtet. Das *Druckwasser* betrug im Durchschnitt 107 Sek./l, wovon 28 Sek./l für die Bohrmaschinen und 79 Sek./l für die Kühlung Verwendung fanden. Seine Temperatur stieg von 2,7 ° C. auf 17,2 ° C. bei der Stollenventilation und 23,2 ° C. beim Austritt aus den Bohrmaschinen. Für die

Stollen der *Südseite* lieferte der Ventilator 2436500 *m*³ Luft, bei Km. 5,420 gemessen; davon wurde durch die Stollenventilatoren in 24 Stunden 182600 *m*³ vor Ort des Richtstollens und 161500 *m*³ vor Ort des Parallelstollens befördert. Die Lufttemperatur betrug 5,6 ° C. beim Maschinenhaus, 26,8 ° C. bei Km. 7,500, wo die Stollenventilation aufgestellt ist, und 25 ° C. vor Ort. An *Druckwasser* wurden 21 Sek./l geliefert. Daselbe erwärmte sich von 3 ° C. Anfangstemperatur auf 20 ° C. beim Stollenventilator und 20,8 ° C. beim Austritt aus den Bohrmaschinen.

Die durchschnittliche *Temperatur der Luft* vor Ort erhellt aus

Tabelle V.

Mittlere Temperatur	Nordseite-Brieg		Südseite-Iselle	
	Richtstollen	Parallelstollen	Richtstollen	Parallelstollen
Während des Bohrens	—	30,7 ° C.	27,4 ° C	27,8 ° C
Während d. Schutterung	—	31,7 »	29,2 »	29,7 »
Höchste Temperatur				
Während d. Schutterung	—	34,5 »	30,0 »	30,0 »

Im Richtstollen der *Nordseite* hat die bei Km. 10,144 aufgetretene warme Quelle die Lufttemperatur entsprechend beeinflusst.

Die höchsten Temperaturen an den Arbeitsstellen der *Nordseite* werden angegeben mit 32,5 ° C. im Firststollen und 33,5 bis 34 ° C. bei der Mauerung, während sie an den entsprechenden Arbeitsstellen der Südseite nur 29,5 ° C. und 28 bis 30 ° C. erreichten.

An *Querstollen* waren mit Ende Dezember auf der Brieger Seite 50 erstellt in einer Gesamtlänge von 725 *m*, wovon jener bei Km. 9,920 mit 14,5 *m* Länge im Laufe des Quartals ausgeführt wurde. Auf der Seite von Iselle belief sich ihre Anzahl auf 37 mit 549,5 *m* Totallänge, wovon 42 *m* auf das Berichtsvierteljahr entfallen.

Von *Mauerungsarbeiten* waren mit Ende 1903 vollendet: auf der *Nordseite* jene der beiden Widerlager in einer Länge von je 9139 *m*, das Scheitelgewölbe auf 9115 *m* und Sohlengewölbe in 842 *m* Länge, auf der *Südseite* beide Widerlager mit je 6650 *m*, das Scheitelgewölbe mit 6580 *m* und Sohlengewölbe von 470 *m* Länge.

Die *Gesamtleistung an Mauerwerk* ist zusammengestellt in

Tabelle VI.

Bezeichnung der Arbeiten	Nordseite-Brieg			Südseite-Iselle		
	Stand Sept. 1903	Ende Dez. 1903	Fortschritt	Stand Sept. 1903	Stand Ende Dez. 1903	Fortschritt
	<i>m</i> ³	<i>m</i> ³	<i>m</i> ³	<i>m</i> ³	<i>m</i> ³	<i>m</i> ³
Rechtseitiges Widerlager	20966	21716	750	14660	16063	1403
Linkseitiges Widerlager	17895	18698	803	16606	18081	1475
Scheitelgewölbe	40967	42795	1828	30629	33321	2692
Sohlengewölbe	2500	2754	254	2390	2390	—
Kanal	8607	8770	163	5830	6275	445
Zentrale Ausweichstelle	729	1789	1060	—	—	—
Gesamtausmass	91664	96522	4858	70115	76130	6015

Die *tägliche Durchschnittsleistung* ergibt sich für die *nördliche Seite* mit 248 *m*³ Aushub, bei einem mittlern täglichen Dynamitverbrauch von 350 *kg*, und mit 64 *m*³ Mauerwerk, für die *südliche Seite* mit 324 *m*³ Aushub, bei durchschnittlich 471 *kg* täglichem Verbrauch von Dynamit, und mit 72 *m*³ Mauerwerk.

Unter den von den Arbeitsplätzen bei Brieg gemeldeten 78 Unfällen ist nur ein schwerer gewesen und ebenso ist von den 124 Unfällen auf der Seite von Iselle nur einer mit tödlichem Ausgang zu verzeichnen.

Miscellanea.

Die *Jahresversammlungen der deutschen keramischen und verwandten Vereine* finden wie alljährlich in der zweiten Hälfte des Februar im Architektenhause zu Berlin statt. Vom 17. bis 19. Februar tagt der Verein «Deutscher Kalksandsteinfabrikanten» (ausnahmsweise in Krebs Hotel) am 20. findet die Sitzung des «Deutschen Gipservers» statt. Der «Deutsche Verein für Ton-, Zement- und Kalk-Industrie» tritt vom 22. bis 24. Februar zusammen. Am 22. Februar verhandeln ferner der «Verein deutscher Verblendstein- und Terrakottfabrikanten», der «Verein deutscher Fabriken feuerfester Produkte», und am 22. und 23. der «Verein deutscher Tonröhrenfabrikanten.» Am 24. Februar beginnt der «Verein deutscher Portlandzementfabrikanten» seine Beratungen, ebenso der «Verein zur Wahrung der Interessen der Mosaikplattenindustrie». Am 25. Februar halten der «Verband deutscher Tonindustrieller» und der «Verband der Zementdustfabrikanten Deutschlands», am 26. und 27. Februar

der «Deutsche Beton-Verein» und die Sektion «Kalk» des «Deutschen Vereins für Ton-, Zement- und Kalk-Industrie» ihre Versammlungen ab.

Eine Torfausstellung in Berlin wird vom 15. bis 22. Februar von den verschiedenen Moorkulturvereinen insbesondere dem deutschen, schwedisch-norwegischen und österreichischen, dem auch schweizerische Mitglieder angehören, veranstaltet. Die Ausstellung zerfällt in drei Gruppen, von denen die erste die Moorkultur, die zweite die Moorkultur und die dritte die Moorindustrie umfassen wird. Aus der Schweiz sind zwei Aussteller angemeldet. Zunächst der Staat Bern, vertreten durch Direktor Kellerhals von der Strafanstalt Witzwil, der ein anschauliches Bild von der Kulturarbeit, die im grossen Moos geleistet worden ist, zu geben beabsichtigt, und dann Herr F. W. Klingler in Neuenburg, der durch vielfache Versuche eine Methode erfunden hat, den Torf als Baumaterial, als Wandungs-, Plafond-, Fussboden- und Eiskellerisolationmaterial zu verwenden.

Umbau des Domhofes in Basel. Der Regierungsrat richtet an den Grossen Rat einen Ratschlag über den Umbau des Domhofs, des Falkensteiner- und des Regisheimerhofes zur Unterbringung des Sanitätsdepartements, der Grundbuchverwaltung, des Zivilstandsamtes, des Baudepartements und des Waisenamtes. Die Arbeiten, die mindestens zwei Jahre in Anspruch nehmen werden, sind auf zwei Bauperioden verteilt mit einem Kostenaufwand von 103 500 Fr. und 646 500 Fr.

Der badische Bahnhof in Basel. Die bald 30 Jahre dauernden Verhandlungen mit der badischen Regierung über die Bahnhofangelegenheit sind nun zum Abschluss gekommen. Basel entrichtet einen Beitrag von 2 Mill. Fr. und übernimmt das alte Bahnhofareal um 4 Mill. Fr. Der Bau der ganzen neuen Anlage soll 1909 beendet sein; die Gesamtkosten summe wird rund 40 Mill. Fr. betragen.

Erhaltung historischer Kunstdenkmäler. Es ist sehr zu begrüßen, dass die eidg. Kunstkommission sich bei den Behörden der Stadt Bern für Erhaltung der Fassade des alten historischen Museums, die den Neubauten der Bibliothek und des Casinos weichen soll, verwenden will. Mögen ihre Bemühungen erfolgreich sein!

Neues Postgebäude in Luzern. Die Oberpostdirektion beabsichtigt, da die Räume in dem 1889 bezogenen neuen Postgebäude sich immer mehr als unzulänglich erweisen, ein neues Dienstgebäude, besonders für den Transitdienst, in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes zu erstellen.

Eine Gottfried Semper-Ausstellung in Hamburg, die fast das gesamte Lebenswerk des Meisters zur Darstellung brachte, veranstaltete das Hamburger Kunstgewerbe-Museum.

Ein neues Residenztheater in München ist, da die Verhältnisse des alten im Falle einer Panik nicht genügend Sicherheit bieten, in der Prinzregentenstrasse in der Nähe des Nationalmuseums geplant.

Die 45. Hauptversammlung des „Vereins deutscher Ingenieure“ findet vom 6. bis 8. Juni 1904 in Frankfurt a. M. statt.

Nekrologie.

† **J. Süss.** Nach längerem Krankenlager ist am 8. Februar d. J. in Zürich Ingenieur Joh. Süss, a. Stadtrat, gestorben, der während der letzten 13 Jahre dem Bauwesen der Stadt Zürich und zwar von 1892 bis 1896 als Stadtgenieur und von 1896 bis gegen das Ende des Jahres 1903 als Mitglied des Stadtrates vorgestanden hat. Süss war im Jahre 1844 zu Stammheim im Kanton Zürich geboren. Nach Absolvierung der Schulen in

seiner Heimatgemeinde kam er zu Geometer Peter in Unterstrass (Zürich) in die Lehre und bereitete sich während derselben zum Eintritt in das Eidg. Polytechnikum vor, das er im Jahre 1861 bezog und 1864 mit dem Diplom der Ingenieurabteilung verliess. Er trat zunächst in den Dienst des Kantons Zürich, in dessen Strassen- und Wasserbaudirektion er bis 1869 arbeitete, um im Jahre 1870 bis 1872 sein Glück als Bauunternehmer der Kanalanlage für die Papierfabrik an der Sihl zu versuchen. Der Aufschwung, den anfangs der 70er Jahre der Eisenbahnbau in der Schweiz nahm, veranlasste Süss, sich diesem zuzuwenden und wir sehen ihn von 1873 bis 1877 als Sektionsingenieur der linksufrigen Zürichseebahn und beim Bau der Wädensweil-Einsiedler-Linie tätig. Als im Eisenbahnbau wieder stillere Zeiten eintraten, widmete er sich neuerdings der Unternehmertätigkeit, namentlich im Kanalbau, der ihn u. a. mit Ingenieur Bürkli-Ziegler vorübergehend nach Bukarest führte. Im Jahre 1882 wurde er zu dem Quaibauunternehmen als Adjunkt des Quaiingenieurs berufen und wirkte an diesem Werke bis 1889. Nach mehrjähriger Beschäftigung an den Festungsbauten in Andermatt und St. Moritz u. a. wurde Süss sodann Ende 1892 als Stadtgenieur der durch Vereinigung mit den Aussengemeinden erweiterten Stadt Zürich gewählt und aus dieser Stellung im Sommer 1896 durch das Vertrauen seiner Mitbürger in den Stadtrat berufen. Mit grosser Hingebung hat er bis zu seiner im Herbst 1903 eingetretenen Erkrankung die umfangreichen, oft äusserst anstrengenden und dornenvollen Pflichten seiner beruflichen Stellung erfüllt und war stets bemüht, den ihm gewordenen Aufgaben nach bestem Vermögen gerecht zu werden.

Literatur.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten:

Das Eisenbahn- und Verkehrswesen auf der Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Düsseldorf 1902. Von *M. Buhle*, Prof. an der kgl. technischen Hochschule zu Dresden. Mit 2 Tafeln und 220 in den Text gedruckten Figuren. Sonderdruck aus der Zeitschrift des Vereins deutscher Ingenieure 1902/03. 1903. Verlag von Julius Springer in Berlin. Preis geb. 3 M.

Fassaden für Frankfurt a. M. Achtzehn preisgekrönte Entwürfe des von der Stadt Frankfurt a. M. ausgeschriebenen Wettbewerbes. 60 Folio-Tafeln. Zum Teil farbig. Verlag von Seemann & Co. in Leipzig. Preis in Mappe 25 M.

Annuaire pour l'an 1904, publié par le *Bureau des Longitudes.* Avec des notices scientifiques. Gauthier-Villars à Paris. Prix 1,50 fr.

Redaktion: A. WALDNER, A. JEGHER, DR. C. H. BAER,
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht nach Oesterreich ein *Turbinen-Konstrukteur* mit mehrjähriger Erfahrung und Praxis. (1356)

Gesucht ein junger, akademisch gebildeter *Ingenieur* (Schweizerbürger) mit etwas Praxis, zur Aushilfe bei Bauaufsicht und Bearbeitung von Projekten für Bahnbau. (1357)

Auskunft erteilt

Das Bureau der G. e. P.,
Rämistrasse 28, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftsstelle	Ort	Gegenstand
14. Febr.	Kantonales Bauamt	Chur	Erstellung eines Kanals aus Lärchenholz bei der Nollabrücke (150 m Länge).
14. »	Friedr. Rutsch	Dieterswil (Bern)	Erstellung einer neuen Brunnenleitung bei Dieterswil, Länge et a 1600 m.
16. »	Eduard Brauchli, Bautechn.	Berg (Thurgau)	Erstellung eines Wohnhauses und Oekonomiegebäudes in Bolshausen.
17. »	Gemeinderatskanzlei	Bendlikon (Zürich)	Erstellung von 70 m Trottoir und etwa 140 m ² Schalenpflasterung.
17. »	Jos. Schmid-Lütschg, Arch.	Glarus	Kunstschlosserarbeiten für die Dependance des Hotel Sternen in Obstdalen;
20. »	A. Hilber, z. Lindenhof	Ritzenhäusli b. Flawil	Erstellung einer Turbinenanlage samt Rohrleitung und Reservoir.
20. »	Obrecht & Cie.	Grenchen (Solothurn)	Sämtliche Bauarbeiten zu einem Neubau für Obrecht & Co.
20. »	J. Calonder, Baumeister	Trins (Graubünden)	Maurer-, Zimmer- und Schreiner-Arbeiten zu einem Neubau in Flims.
20. »	Gemeindeverwaltung	Binningen (Baselland)	Erstellung der Brünnelimattenstrasse in Binningen.
21. »	Hermann Marti	Kosthofen (Bern)	Bau eines Schulhauses in Suberg-Kosthofen (Amt Aarberg).
21. »	A. Keller-Wild, Arch.	Romanshorn	Gipser- und Schreiner-Arbeiten, Rolljalousieladen und Parkettboden für das Parkhaus zum Sanatorium Schloss Hard-Ermatingen.
22. »	Joh. Bauholzer-Schild	Hohfluh (Bern)	Erstellung der 3900 m langen Strasse von der Brünnigpasshöhe nach Hohfluh.
22. »	Werkstättenvorstand d. S. B. B.	Zürich	Lieferung von 6000 Stück Lokomotivsieberöhren von 3830 und 4230 mm Länge.
25. »	Gemeinderatskanzlei	Horgen (Zürich)	Korrektion der Einsiedlerstrasse in der Gemeinde Horgen. (Voranschlag 41732,50 Fr.)
27. »	Werkstättenvorstand d. S. B. B.	Yverdon (Waadt)	Lieferung von 200 m ³ Eichen-, 830 m ³ Weisstannenblöcken, 300 m ³ Weisstannenladern.
26. März	Zaugg, Schulinspektor	Reichenbach (Bern)	Abbruch des alten und Bau eines neuen Schulhauses für den Schulkreis Boltingen.